Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 6 (1930-1931)
Heft: 7

Rubrik: Mein Film

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mein Film

1.

Sagt: will die Ostertage dazu benutzen, ein paar kleine Reparaturen im Hause zu erledigen.

2.

Sucht Hammer, um die Latte am Gartentor, die schon seit 6 Wochen los ist, anzunageln.

3.

Ueberlegt sich, dass er eigentlich über den ganzen Tag dazu Zeit hat. Liest die Zeitung.

4.

Hält abermals Ausschau nach Hammer und geht ins Wohnzimmer, um zu fragen, was es zu Mittag gebe.

5.

Findet Hammer. Da aber in einer halben Stunde zu Mittag gegessen wird, lohnt es sich nicht mehr, anzufangen.

6.

Macht Mittagsschläfchen und teilt mit, er gehe in die Stadt zum schwarzen Kaffee.

7.

Kehrt zurück, nimmt Hammer und erinnert sich, dass er die Broschüre noch fertig lesen muss, welche ihm Herr Schulthess vor 2 Wochen geliehen hat.

8.

Geht schliesslich zu Bett, entschlossen, die Reparaturen am nächsten Feiertag zu machen.